

Bis jetzt läuft alles nach Plan

Bürgerbus Ottersberg soll im November an den Start gehen

VON VERA MERTINS

Ottersberg. Martin Borchers ist Flugkapitän im Ruhestand. Mit dem Airbus A360 hat er die Flughäfen dieser Welt angesteuert. Seit April könnte er es eigentlich etwas ruhiger angehen lassen, doch Müßigang ist nichts für den Fischerhuder. Zudem ist das Knowhow des 60-Jährigen gefragt. So widmet er sich derzeit der Ausbildung von Fluglehrern in Bremen. Auch agiert er als Berater in allen Fragen, die mit der Ausbildung von Piloten zu tun haben.

Damit nicht genug. Als im September der Bürgerbusverein Ottersberg gegründet wurde, wählte die Versammlung den rührigen Rentner zum Vorsitzenden. Er ist es gewohnt, Verantwortung zu tragen, agiert mit Ruhe und Übersicht, und das ist für dieses Amt sicher von Vorteil. Hinter Martin Borchers steht ein engagiertes Vorstandsteam.

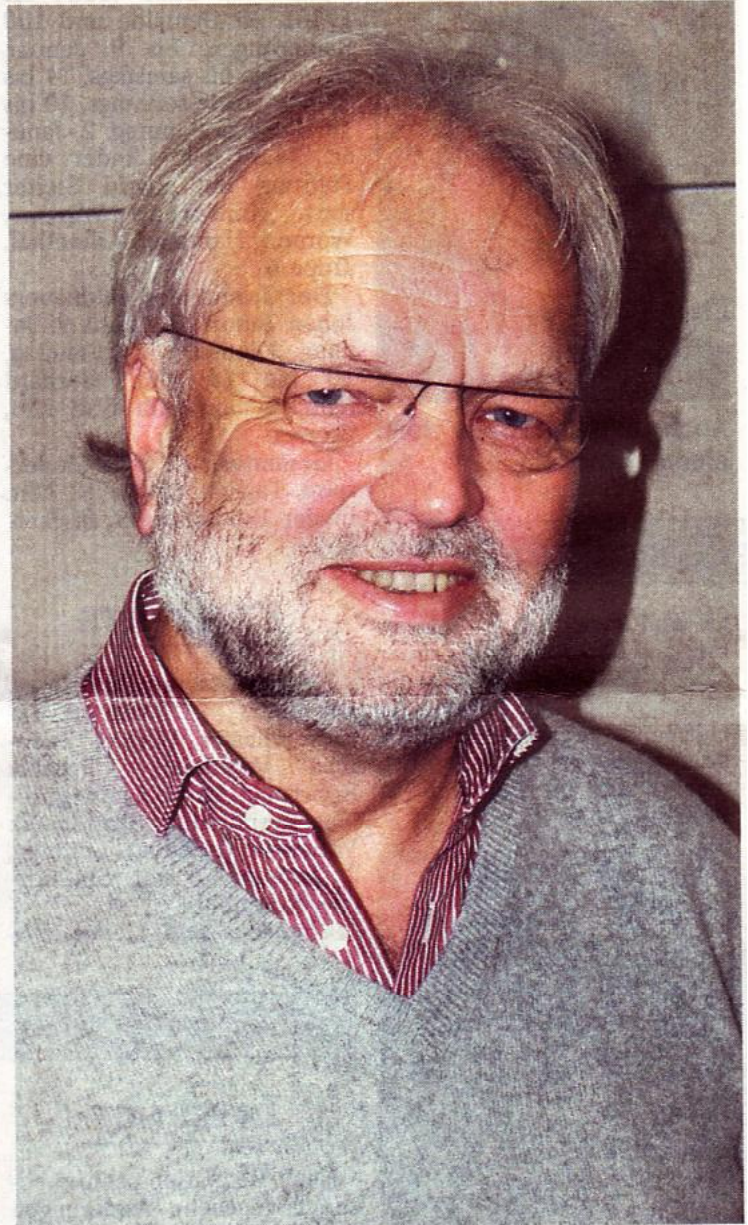
Einen Bürgerbus zum Rollen zu bringen, funktioniert natürlich nicht von heute auf morgen. Da müssen zahlreiche kleinere und größere Klippen genommen werden. So hatte der Rat des Fleckens Ottersberg kürzlich darüber zu beschließen, ob dem Bürgerbusverein für die ersten drei Betriebsjahre eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 25.000 Euro gewährt wird. Das ist analog den Regelungen in den Gemeinden, in denen ein Bürgerbus fährt, und es ist notwendig, damit der Vorstand des Ottersberger Vereins den Bus bestellen kann. „Wenn der Bus fährt, wird er keine Gewinne abwerfen“, machte Ratsvorsitzender Hel-

mut Prossner deutlich.

Damit der Verein einen Rückhalt hat, etwaige Verluste auszugleichen, sollte eine Ausfallbürgschaft beschlossen werden. Parteiübergreifend waren sich alle einig, dass der Bürgerbus verkehrspolitisch sinnvoll ist. Reiner Schnäpp (SPD) erklärte, dass Sottrum mit dem Bürgerbus sehr zufrieden sei und es dort stetig steigende Fahrgastzahlen gebe. Der Rat des Fleckens Ottersberg bewilligte die Ausfallbürgschaft einstimmig.

„Wir werden den Bus im Frühjahr 2011 bestellen. Die Anschaffungskosten betragen etwa 80.000 Euro. Dafür ist der Bus behindertengerecht und mit einer Niederflerkonstruktion ausgestattet“, informiert Borchers. Die Anschaffungskosten werden zu fast 100 Prozent gefördert. Etwa 75 Prozent trägt die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG). Gesucht werden noch Sponsoren für den Unterhalt, denn die Betriebskosten werden pro Monat etwa 1.800 Euro ausmachen.

„Wir planen, dass der Bürgerbus ab November fährt“, so Martin Borchers. Bis dahin müssen natürlich noch jede Menge Fahrer geworben werden. „Jeder Fahrer soll höchstens drei- bis viermal im Monat zum Einsatz kommen, sonst macht das auf Dauer keiner ehrenamtlich“, meint der Vorsitzende. „Darum wäre es gut, wenn wir an die 30 Fahrer zur Verfügung hätten.“ Borchers betont, dass der Bürgerbus keine Konkurrenz zu den Taxiunternehmen darstellt. „Wir bedienen eine ganz andere Klientel“, sagt er, „und werden hauptsächlich Leute bewegen, die vorher gar nicht gefahren sind, so auch



Martin Borchers ist Vorsitzender des Bürgerbusvereins Ottersberg
Foto: Mertins

ältere Menschen und Behinderte, weil sie die meiste Zeit zuhause verbringen.“

Ein Streckenplan ist bereits in Arbeit. Vorrangig soll eine Anbindung an die Bahnhöfe Ottersberg und Sagehorn geschaffen werden. Aber auch

Posthausen soll ein festes Ziel sein.

Wer mehr über den Bürgerbus Ottersberg wissen möchte, kann sich auf der Internetseite des Vereins unter www.buergerbus-ottersberg.de informieren.